

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der
Ramkhamhaeng Universität in
Bangkok



Tempelanlage Wat Arun in Bangkok

Inhalt

Organisation.....	3
Universität.....	5
Kurse	5
Finanzierung.....	6
Unterkunft.....	7
Internet	8

Bemerkung: Mein Semester war noch von der Coronapandemie und Onlinevorlesungen geprägt und mein Plan eigentlich war nach einem Monat Bangkok in Richtung Süden zu verlassen. Dieser Plan wurde dann durch verschiedene Ereignisse immer wieder geändert, was zum Beispiel Auswirkungen auf die Planung meiner Unterkünfte hatte und ich so eigentlich nur in Hotels gewohnt hatte.

Organisation

Die Organisation des Auslandssemesters ist recht intuitiv und gut vom International Office kommuniziert. Das International Office bzw. der Studiengang bietet Partneruniversitäten auf der Seite Mobility an auf die man sich mit den geforderten Unterlagen bewirbt. Bei der Bewerbung ist zu beachten, dass man ein **Sprachnachweis** vorlegen muss, für den man eventuell einen gewissen Vorlauf für eine nötige Prüfung einplanen sollte. Da ich noch ein gültiges Zertifikat aus meinem Studiengang bzw. eines Moduls hatte konnte ich diesen vorlegen und war damit auch erledigt. Ebenfalls sollte man nicht mit den **Empfehlungsschreiben** zu lange warten, da auch die Dozenten diese nicht immer sofort erstellen. Ein gültiger **Reisepass** sollte auch rechtzeitig beantragt werden, da auch dieser seine Zeit bis zur Abholung braucht. Sollte man sich für **Impfungen** entscheiden, die ich auch bekommen habe, sollte man sich auch hier frühzeitig mit seinem Arzt sprechen. Ich habe die Impfungen zwar alle rechtzeitig bekommen, hätte aber fast zu spät sein können, da ich die letzte Impfung erst eine Woche vor Abflug bekommen habe. Impfungen habe ich gegen Hepatitis A und B, Japanische Enzephalitis und gegen Typhus erhalten. Die Impfungen wurden mir von meinem Arzt empfohlen, die ich aber auch im Internet im Vorfeld schon recherchiert habe. Beim **Flug** habe ich leider durch mein Zögern zu viel Geld gezahlt, da bei mir noch nicht zu 100 % sicher war, ob die Vorlesungen in der Uni oder Online gehalten werden. Soweit ich von den Mitarbeitern und Dozenten des Institute of International Study mitbekommen habe, wurde der Lehrbetrieb in der Uni im Laufe meines Aufenthalts wieder aufgenommen, womit das Problem nicht wieder auftauchen sollte. Solltest du aber doch nicht 100 % wissen, ob du ins Gastland fliegst, buche den Flug auf jeden Fall mit der Möglichkeit das Ticket wieder zu stornieren oder zu ändern (Das wäre für mich billiger gewesen wäre). In Sachen **Visum** ging alles sehr schnell, da mittlerweile der ganze Bewerbungsprozess online abläuft und man einen Stempel in den Reisepass erst am Flughafen in Thailand erhält. Insgesamt hat der Prozess höchstens 3 Wochen gedauert. Ganz wichtig ist beim Visum, dass man eine Kreditkarte hat, da es sonst keine andere Möglichkeit gibt das Visum zu bezahlen. Auch die Beantragung des Visums ist sehr einfach, da alles gut auf der Seite des Königlichen Thailändischen Konsulats beschrieben ist.

Das Herausfinden der **Kurse** für die Wunschunis kann knifflig sein, da man sich erstmal einen Überblick über die Internetseite der Uni verschaffen muss und auch die

richtige Seite aufrufen muss. Meisten haben die Unis extra Internetseiten für internationale Studierende bzw. Studiengänge. Bei der Suche ist es recht hilfreich, wenn man die Uni mit dem Zusatz „International Office“ oder ähnliches googelt, da man direkt auf die Seiten mit den internationalen Studiengängen geleitet wird. Nachdem man dann die Kurse für die Bewerbung bzw. das **Learning Agreement** gefunden, kann man eigentlich direkt davon ausgehen, dass einige Kurse nicht verfügbar sind, da die Kursliste für das aktuelle Semester angezeigt werden, die im Semester des tatsächlichen Studiums nicht angeboten werden oder es ändert sich kurz vor dem Semester noch was an der Kursliste. Ich habe vor meiner Ausreise 2x mein Learning Agreement deswegen ändern müssen. Allerdings ist die Änderung des Learning Agreements keine große Sache, man benötigt nur eine neue Unterschrift der zuständigen Person und fertig. Speziell für die Ramkhamhaeng wird noch um eine **Bewerbung** direkt an die Uni gebeten, die man dann entsprechend ausfüllen und an die Mitarbeiterin des Institute of International Studies per E-Mail senden muss. In der Bewerbung wurden nur Personendaten mit drei Fragen gefordert. Bei den Fragen sollte man nur darauf eingehen, was einem motiviert sich grade an dieser Uni zu bewerben, was der Plan ist, wenn man angenommen wird und welchen Plan man hat, wenn man wieder zuhause ist. Also keine aufwendige Arbeit.

Wenn es dann so weit ist sollte man sich um eine **Unterkunft** kümmern. Bei der Suche habe ich mich erstmal an die Erfahrungsberichte meiner Vorgänger orientiert und versucht beim D'Condo eine Wohnung zu bekommen, bei den ich aber bis vor meiner Abreise erfolglos war. So habe ich mir für den ersten Monat ein billiges (300 € für 34 Nächte) Hotel gebucht.

Alles in allem fand ich die Kommunikation mit der zuständigen Mitarbeiterin des Instituts for International Studies recht angenehm und finde, dass die Antworten bei Fragen immer schnell zurückgekommen sind.

Bezüglich **Versicherungen** habe ich mir nur eine Auslandskrankenversicherung von der Hanse Merkur zugelegt, die alle Möglichen Behandlungen abgesichert hat.

Mit diesen Schritten sollte die größte Vorarbeit erledigt sein und man ist bereit für die Ausreise und der Teilnahme an den Kursen. In meinem Fall waren noch alle Vorlesungen online. Ich bin allerdings trotzdem zur Uni gefahren, da ich nicht die ganze Zeit in meiner Unterkunft verbringen wollte, da ein Kurs an einem Tag stattgefunden hat, welches von 9 Uhr bis 16 Uhr ging. So hatte ich Abwechslung von meinem Zimmer und konnte mir die Uni trotz online Vorlesung mir meine Gastuni in echt sehen.

Universität

Die Ramkhamhaeng Uni ist eine sehr große Uni, sowohl nach Studenten Zahlen als auch von der Größe des Campus. Soweit ich es richtig verstanden habe, ist diese Uni die größte in ganz Thailand. Trotz der Onlinevorlesungen bin ich regelmäßig zur Uni gegangen, um wenigstens ein bisschen eine Lernatmosphäre zu haben. Der Campus ist so groß, dass man für die Durchquerung etwa 15-20 Minuten gebraucht hat. Da das Institute for International Studies auf der anderen Seite des Campus lag, von der ich den Campus von meiner Wohnung aus betreten habe, musste ich zum Fußweg diese 20 Minuten noch mit einrechnen.

Leider ist die Uni recht weit außerhalb des Stadtzentrums, was dazu führt, dass man nach den Vorlesungen keine große Lust hat, noch mal eine Stunde in die Stadt rein und wieder rauszufahren, um als Austauschstudent die Stadt zu erkunden. Entweder hat man eine Wohnung in der Nähe der Uni oder man hat einen kurzen Weg in die Stadt aber dafür einen längeren in die Uni. Aber das muss man für sich wissen, welchen Kompromiss eingehen möchte oder nicht.

Kurse

Ich habe an der Ramkhamhaeng Uni die Kurse:

Intercultural Communication, International Business Law, Global Strategy, Digital Business System Information und Cross Cultural Management

belegt. Die Kurse sind an sich gar **nicht anspruchsvoll** und sind weit unter dem Niveau als an der FRAU AUS. Einige Dozenten ziehen die Vorlesung von 9 Uhr morgens bis 16 Uhr abends mit einer Stunde Pause durch, was schon sehr anstrengend war. Andere machen zwischendurch Pausen oder beenden die Vorlesung früher als geplant, was das Angenehmste war. Als **Prüfungen** gab es bei 4 von den 5 Kursen ein kleinen Midterntest und einen Finalexam, die alles andere als schwer waren. Nur ein Dozent hat auf ein Midterntest verzichtet (Global Strategy), da dieser praxisorientierter war und uns eine Präsentation hat halten lassen mit der Anwendung der in der Vorlesung erlernten Methoden. Inhaltlich habe ich am Anfang versucht Notizen zu machen, um am Ende für die Prüfungen oder Nachbereitungen der Kurse vorbereitet zu sein, war aber überhaupt nicht nötig, da es bereits ausgereicht hat dem Kurs zuzuhören. Am Ende wurden dann simple Fragen gestellt, die auch ohne Aufmerksamkeit für die Vorlesung beantwortet werden könnten.

Besonders wichtig ist bei den Kursen auch zu erwähnen, dass die **Anwesenheit** kontrolliert wird und auch mit in die Note eingeht. Wer mehr als 2 Mal nicht anwesend ist, ist durchgefallen. Dabei gab es eine Dozentin (Su Lay May, überhaupt nicht zu empfehlen), die einen mitten in der Vorlesung auch als nicht anwesend für die Vorlesung eingetragen hätte, wenn man durch Probleme mit der Meeting

Software GoogleMeet nicht zu hören war. Erst nach Bestätigungen durch andere Studenten ließ sich diese Dozentin davon abbringen einen nicht als abwesend einzutragen.

Anders als zu unserem Semester werden die Kurse an dieser Uni im **Block** abgehalten. Das bedeutet, dass ein Kurs schon mal innerhalb von 2 Wochen anstatt von ~2,5 Monaten mit allen Prüfungen beendet werden kann. Dabei wird ein Kurs mehrere Tage hintereinander gehalten. Da man sich die Kurse selbst zurechtlegt, kann man sich ein Semester zusammenstellen, welches in 3 Monaten beendet werden kann.

Sprachlich reicht es aus, wenn man ein gutes Englisch beherrscht, um den Vorlesungen zu folgen. Meine Dozenten kamen aus Italien, Thailand, USA und eine Dozentin, die ihr Herkunftsland nicht verraten wollte. Allerdings war die Verständigung mit allen gut und man konnte verstehen, was diese vermitteln wollten. Auch die Studenten konnten meistens so gut Englisch sprechen, dass man sich Mal mit Ihnen außerhalb der Uni austauschen konnte.

Insgesamt waren die Kurse aber sehr einfach und sollten mit Noten nicht schlechter als B (wie bei mir) zu machen sein.

Finanzierung

Das Auslandssemester hat mich rund 4.400 € für 3 Monate mit Flügen, Unterkünfte, Verpflegung, eine Reise nach Koh Samui, etc. gekostet. Ich habe mir bei meiner Bank eine Kreditkarte besorgt, mit der ich problemlos und ausschließlich bei der Siam Commercial Bank (SCB) mit den lilafarbenen Bankautomaten Geld abgehoben habe. Natürlich kommen je nach eigener Bank noch Gebühren drauf, weshalb man sich Gedanken machen sollte, wieviel Geld man sich auszahlen lassen sollte, um nicht jedes Mal extra Gebühren zu zahlen. Ich habe Soweit ich es noch in Erinnerung habe, konnte ich maximal 20.000 Baht auf einmal abheben, was dann aber auch für gut 3-4 Wochen gereicht hat.

Als Möglichkeit sich Unterstützung bei der Finanzierung zu holen, kann man **Auslandsbafög** beantragen, was ich gemacht habe und mir sehr geholfen hat, da ich rund 1.100 € erhalten habe. Insgesamt waren die Lebenshaltungskosten in Bangkok sehr günstig, da man mit 7.500 Baht ohne Nebenkosten pro Monat (etwa 200 €) eine schöne kleine Wohnung bekommt, ebenfalls sind die Kosten für Verpflegung sehr übersichtlich. Ich selber habe für die Verpflegung etwa 220 € pro Monat in Bangkok bezahlt. Um dann noch in der Stadt mobil zu sein, habe ich gerne den Bus, Boot, oder Taxi genommen. Auch die Kosten sind hier sehr überschaubar. Mit dem Bus oder dem Boot durch die Kanäle habe ich für etwa eine einstündige Fahrt bzw. durch fast die ganze Stadt 20 bis 25 Baht (etwa 0,60 €) bezahlt. Eine bessere Alternative sind Metro,

Airlink, BTS, etc. da diese schneller sind und mit etwa 1,50 € pro Richtung recht günstig sind.

Zusätzlich zum Bafög habe ich das **Teilstipendium** der FRA UAS erhalten, was 900 € betrug, was eine weitere gute Unterstützung für das Semester ist.

Was man auf jeden Fall versuchen sollte, ist sich auf das Stipendium des **DAAD** HAW.International zu bewerben, da man damit eine umfangreiche Förderung erhält, mit der man so gut wie alle Ausgaben in Thailand abdecken kann. Hier war ich allerdings nicht erfolgreich.

Unterkunft

Eine Unterkunft auf Zeit findet man in Bangkok eigentlich sehr schnell. Es gibt sogenannte Condos, die in riesen Wohnkomplexen über all in der Stadt verteilt sind. Jedoch muss man aufpassen, dass man sich in der Wohnung auf Zeit auch wohlfühlt. Ich selber habe dabei Pech gehabt und habe eine Wohnung und eine Vermieterin (Natt) erwischt, die ich absolut nicht empfehlen kann. In Erfahrungsberichten von Studenten, die vor mir an der Uni waren, haben sich im D'Condo (20 Minuten Fußweg oder 5 - 10 Minuten mit dem Bus zur Uni) eingemietet. Ich selbst hatte auch von Deutschland aus versucht eine Wohnung zu bekommen, hatte aber keine Rückmeldung bekommen, weshalb ich mir den ersten Monat ein Hotel gemietet hatte, welches recht weit von der Uni weg war. Ich kann nur vermuten, dass ich erfolglos bei der Anfrage gewesen bin, da ich nur einen Monat zur Miete angegeben habe (trotz Angabe auf der Internetseite, dass man auch schon ab einem Monat Mieten kann). Letztendlich habe ich durch die Onlinevorlesungen geplant nicht lange in Bangkok zu bleiben, was sich auf meine Mietdauer ausgewirkt hat und ich deshalb nicht länger als einen Monat angefragt hatte. Wenn man vor hat sich an einem längeren Stück eine Wohnung zu mieten, kann ich nur empfehlen sich vorher eine Übersicht zu machen, wo man sich eine Wohnung mieten kann und sich diese erstmal zu besichtigen, bevor man einen Vertrag abschließt. Ich weiss nicht, ob jedes Wohnkomplex ein Büro hat, an den man sich wenden kann eine Wohnung zu mieten bzw. einen Vermieter zu vermitteln, aber im Falle des D'Condo gibt es ein Office an den man sich als erstes wenden kann. Ich würde empfehlen die Wohnkomplexe zu besichtigen und sich durchzufragen. Empfehlenswert ist das D'Condo aufgrund seines Zustands nicht, da grade bei mir das Wasser durch die Decke getropft ist. Ein Versuch könnte man im „Ideo New Rama 9“ versuchen, da das Gebäude recht neu aussieht und nur etwa weitere 5 Minuten Fußweg von der Uni bzw. dem D'Condo entfernt ist. In meinem Fall habe ich den ersten Monat im Hotel, den zweiten Monat in einem Condo und einen weiteren Monat in einem Ibis Hotel auf Koh Samui verbracht.

Internet

Ganz wichtig ist es, dass man sich eine SIM-Karte bzw. ein Internetpaket besorgt. Zu empfehlen ist für die längere Zeit in Thailand sich ein Unlimited Internetpaket zu besorgen. Ich habe mir nicht direkt nach meiner Ankunft am Flughafen eine SIM-Karte besorgt, sondern habe mich erst mit einem Taxi vom Flughafen zu meinem Hotel fahren lassen und habe mir in einem 7-11 (ein kleiner Convenient Store, welcher gefühlt alle 100 Meter eine Filiale hat) eine SIM-Karte von True Move besorgt. Dabei muss man manchmal Glück haben, dass die Arbeiter dort Englisch können und einem die gewünschte SIM-Karte verkaufen. Sobald man registriert ist, kann man schon sofort loslegen und man hat das gewünschte Internetpaket. Ich habe für 30 Tage 4G Unlimited Internet 300 Baht bzw. beim Kauf 350 Baht bezahlt, was zwischen 8 und 9 Euro gekostet hat. Da ich die Preise vorher nicht kannte habe ich mich am Flughafen nicht über die Preise informiert, da ich davon ausgegangen bin, dass die Preise in der Stadt wesentlich billiger sind. Solltest du also am Flughafen eine SIM-Karte mit einem Internetpaket für 300 bzw. 350 Baht finden ist es empfehlenswert schon eine SIM am Flughafen zu besorgen, da es die Kommunikation mit Übersetzungsapps für die erste Zeit sehr vereinfacht.

Abschließend war die Zeit in Thailand eine sehr schöne Erfahrung und ich kann jedem der überlegt an der Ramkhamhaeng sein Auslandssemester zu machen diese Uni und die Stadt sehr Empfehlen.